

das Meer für Gades nicht Schiffbar sey. Vnd in der Leichpredigt Basilij: Niemand kan weiter dann Gades fahren: Es ist auch ein Sprichwort auß Pindaro genommen. Für Gades vber ist kein Weg/weder für die Weissen noch für die Narren. Der Ursprung dieses Sprichworts zeigt an/ daß diß der Alten feste Meinung gewesen/ daß man weiter nicht als Gades schiffen mögen: Also daß in allen Büchern der Poeten/ Historyschreibern vnd Landbeschreibern die Spanische Gades für der Welt Ende gehalten worden: Sie richten alda Herculis Seulen auff: Daselbst setzen sie des Römischen Reichs/ ja der ganzen Welt terminum oder eusserste Grenz. Man findet solche Meynung nicht allein in Weltlichen sondern auch in Biblischen Schriften/ dann die heylige Schrift schickt sich nach der gemeinen Meynung als da sie sagt: Daß ein Gebott außgangen vom Keyser Augusto, daß die ganze Welt sollte beschreiben werde: Sagt auch/ daß Alexander der Macedonier sey kommen biß an die Ende der Welt/ vnd daß die ganze Erd ihm sey vnterthan worden: Anderstwo wird gesagt/ daß das Euangelium durch die ganze Welt Frucht gebracht habe/ vnd gewachsen sey. Die Welt nach gemeiner Weise zu reden/ wird genommen für das größte Theil der Welt/ so zu den Zeiten am meisten bekant gewesen: Dañ sie alle hatten diese Meynung/ daß man weder mit Menschlicher Krafft noch Klugheit vber das Indianische Meer/ wie auch nicht vber das Atlantisch fahren/ oder vberschiffen köndte. Plinius schreibt/ als von einem gewissen Ding/ das Meer/ so allenthalben den Erdenkloß umbflesset/ benimpt ons ein Theil der Welt/ vnd ist keine Fahrt weder von dannen hieher/ noch von hin dorthin/ welches Cicero, Macrobius, Mela vnd viel andere geschrieben.

Luc. 1. 2. 3.

Coloss. 1.

Plin. lib. 2. Buch am 67. cap.

### Aristotelis Meynung von der Bewohnung der ander Welt/ vnd worinn er geirret.

#### Das neunde Capitel.

**E**s ist auch ein ander Ursach vorhanden gewesen/ warum die Menschen (nach der Meynung der Alten) nicht köndten zu dieser neuen Welt kommen: Nemlich/ daß ohn die vnnestliche Weite des Meers/ der Himmel solches verhindert durch die vnleidliche brennend Hitze der Sonnen/ vnd Mittags Circel den man Torridam nennet/ welche Hitze auch die aller kühnesten Menschen abschrecket solchen Weg zu Land oder vbers Meer fürzunehmen. Dann diejenige/ welche gesagt/ daß die Erd rund sey (wie sie auch ist) vnd gehalten haben/ daß dieselbige vnter beyde Polis (Spitze oder Angel des Himmels) möge bewohnet werden/ haben gleichwol gelaugnet/ daß diese mittele vñ vber auß lange Zona (Schnur) so vnter den zweyen Solstitialib. circulis (Sonnen Wendcircel) begriffen/ von Menschen bewohnt möge werden/ der sommerische vnd immerwärenden Hitze halben/ welche die Nähe der Sonnen verorsachet/ die ganze Keuier verbrennet/ vnd machet daß kein Wende/ noch etwas grünes/ noch Wasser daselbst zu finden ist. Dieser Meynung oder Wohnhat seinen Ursprung von dem Naturkundiger Aristotele, welcher hierinn der

Arist. 2. Meteor. c. 7.

B. iij. War.